

# Jetzt erst recht

Wirtschaftskrise und fehlende Steuereinnahmen: Über 100 Millionen Euro beträgt das Defizit der Stadt Remscheid für 2010. Hans Gerd Sonnenschein, Leiter des Zentraldienstes für Stadtentwicklung und Wirtschaft, findet: Gerade deshalb ist es umso wichtiger, Unternehmen für den Standort zu gewinnen und bei ihrer Arbeit zu unterstützen.



**Herr Sonnenschein, gibt es Auswirkungen der kommunalen Haushaltlage auf die Arbeit Ihres Teams?**

Bei der Wirtschaftsförderung handelt es sich um eine freiwillige Leistung, die unbedingt fortgesetzt werden muss, um den Remscheider Unternehmen bei der Lösung ihrer Probleme zu helfen. Und gerade in solch einer angespannten wirtschaftlichen Situation ist eine Wirtschaftsförderung unerlässlich. Jetzt gilt es, am Ball zu bleiben und auszubauen, was wir erreicht haben. Die Lotsenfunktionen, die für die Bereiche gewerbliche Wirtschaft, Einzelhandel und Dienstleistung eingerichtet wurden, haben sich im Jahre 2009 bestens bewährt.

**Was können Sie den Unternehmen hier für Standortvorteile bieten, die sie woanders nicht finden?**

Die Hauptanliegen der Remscheider Unternehmen sind häufig Detailangelegenheiten, die nicht in Zusammenhang mit Neubauvorhaben stehen. Sie beziehen sich beispielsweise auf Nutzungsänderungen der bestehenden Gewerbe und Fragestellungen rund um Grundstücke. Die Wirtschaftsförderung begleitet diese Unternehmen dann auf ihren Wegen innerhalb der Verwaltung und verhilft zu schnellen Lösungen.

**Gibt es neue Projekte und Handlungsfelder, die Sie Ihren Unternehmen hier am Standort bieten?**

Ein wesentliches Handlungsfeld in die-

sem Jahr wird es sein, das Projekt Gleisdreieck weiter voranzutreiben, um zusätzliche gewerbliche Baufläche von rund neun Hektar netto in den nächsten Jahren aufzuschließen. Ebenso ist die Vermarktung der Grundstücke im Bereich des Lenneper Bahnhofes und im Bereich Mixsiepen geplant.

**Worauf werden Sie in diesem Jahr Ihren Schwerpunkt setzen?**

Gemeinsam mit der Bergischen Entwicklungsagentur wird sich die Remscheider Wirtschaftsförderung darum bemühen, Mittel aus der Ziel 2-Förderung nach Remscheid und in die bergische Region zu holen. Diese Mittel sind unter anderem für Unternehmen bestimmt, so dass die Stadt im Falle einer Förderung keinen Eigenanteil erbringen muss. Diese Zielsetzung bildet den Schwerpunkt für das Jahr 2010.

Des Weiteren ist geplant, die Zusammenarbeit mit den Städten Solingen und Wuppertal weiter zu intensivieren. Gemeinsam mit der Bergischen Entwicklungsagentur muss versucht werden, Unternehmen außerhalb der Region ins Bergische Städtedreieck zu holen. Das Thema „Interkommunale Gewerbegebiete“ muss ebenfalls im Jahr 2010 intensiv bearbeitet werden. ■

**Stadt Remscheid**  
**Zentraldienst Stadtentwicklung und**  
**Wirtschaft**  
**Elberfelder Straße 32**  
**42853 Remscheid**  
**Tel.: 02191 / 16-3642**  
**wirtschaftsfoerderung@str.de**  
**www.remscheid.de**